

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Caspar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Caspar

Thanjavur, 01.01.1794-27.06.1794

10. - 15. Januar 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173381

10. ^{Im} Ging ich nach Wallam, wo ich selbst in andern
Theil der Königl. 74 Regiment in fortune
ment liegt, verließ ich die Soldaten aber
2 Cor 13 v. 5. in welcher ich vor, mir selbst
ob ich zu verzeihen in welchem ich mich auch
dem Wagn zur Duldung setzen oder nicht.
Nach dem Gottesdienst ging ich ab in der
Stadt herum, in hand in einem Garten eines
Officiers einige Stunden in der Kränzung eines
Baum. Ich zeigte ihnen die Hoffentlichkeit
der Kränzung meines Gartens von einem so-
gen Engländer und einem, und dabei habe
ich durch mich einen Abkürzung von einem
abgöttischen Wagn, und zu einer zu dem
wahren lebendigen Gott, durch den Heiland
den ich in der Welt gesandt habe.
12. Verließ ich samstags über Rom. 12 v. 1-5.
13. Ging ich nach der großen Stadt und sah ein
zu meiner Gutmuth geförigtes Kind.
15. Nach dem Abendgute da hatte ich Gold und ich
zu einem neuen ich mit mir Kommissen, in
Lernen mit einigen Leuten: Weil einer von

Immer mit der Absicht bey dem jetzigen Friedenskrieg fast
wahrhaftig Pucare genannt wird im Krieg Carver's Fuß zu
haben aus dem Lande für ankommen, in von für
nach Teruwegare zu gehen miltant war, so sollten
ihn vor, daß ihr haben nur zu der ängstlichen, nicht
aber zu der Krönung der Tugend vom Tugend die
von Tugend, in zuigten ihn Labung die vom Gott an
maisten Ordnung dieses großen Tugend. - Er forten
alles oben zu miltantieren - in miltantieren
größerem zu werden

17. Vormittags sieht in die familiäre Satzung
im Kinnem fort - in die Nachmittags besuchte mich
2. Völkern davon immer normal zu Janonieren Recht
jetzt aber zu dem 74. Recht warhaftig im Garrison liegt
gefordert - darauf besuchte mich ein unglücklicher Vol.
hat der Kinnem bis zurigen gottlosen Mord mit
Kinnem Tugend, in sich gebüßt darüber bezugten
Ich sollten ihn vor mir abspürlich in sich selbst
durch sein Tugend Tugend vor Gottes Augen gemaist
lassen, in miltantieren ihn zuletzt sein Tugend
zu dem Tugend Tugend zu miltantieren, mit miltantieren
ung aller Tugend, damit er durch ihn Tugend in die